

Stand: 15.07.2024 10:42:08

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/2306

"Einführung eines „Bayern-Menüs“ in den Hochschulmensen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/2306 vom 04.06.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/2810 des WK vom 12.06.2024



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan, Mia Goller, Kerstin Celina, Andreas Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Jürgen Mistol, Stephanie Schuhknecht, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Einführung eines „Bayern-Menüs“ in den Hochschulmensen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept zur Einführung eines „Bayern-Menüs“ in den Mensen und Cafeterien der bayerischen Studierendenwerke vorzulegen.

Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- In den Mensen und Cafeterien soll es den Studierendenwerken möglich gemacht werden, täglich ein Gericht für zwei Euro („Bayern-Menü“) anzubieten.
- Es soll sich dabei um ein Hauptgericht aus regionalen und biologischen Zutaten handeln.
- Die Gerichte sollen durch den Freistaat so bezuschusst werden, dass der studentische Preis bei zwei Euro pro Hauptgericht liegt.
- Die konkrete Ausgestaltung des Menüs obliegt den Studierendenwerken.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Bio-Anteil in den Einrichtungen der Studierendenwerke bis 2025 auf 50 Prozent zu steigern, danach mittelfristig auf 100 Prozent.

Begründung:

Von Steigerungen bei Lebensmittelkosten sind gerade Studierende besonders hart betroffen. Knapp 40 Prozent der Studierenden in Deutschland sind armutsgefährdet und sind damit bei den Gruppen, bei denen das Armutrisiko besonders hoch ist. Preissteigerungen betreffen sie besonders, weil beispielsweise BAföG-Leistungen (BAföG = Bundesausbildungsförderungsgesetz) nicht im selben Maß oder nur zeitverzögert nachsteuern oder wie in Bayern an einigen Standorten derzeit der Fall, die Bearbeitung der BAföG-Auszahlungen Monate auf sich warten lässt. In Bayern ist der Studienerfolg immer noch maßgeblich von der sozialen Herkunft und damit indirekt auch vom Geldbeutel der Eltern abhängig und nicht nur von der schulischen oder akademischen Leistung. Gerade viele Studierende aus Nichtakademiker-Haushalten sind auf eine bezahlbare Essensversorgung angewiesen. Diese ist auch zentrale Aufgabe der Studierendenwerke neben der Wohnversorgung und der psycho-sozialen Beratung. Mit dem „Bayern-Menü“ wollen wir Studierenden ein Angebot machen, sich bezahlbar, aber gleichzeitig auch nach Möglichkeit regional und biologisch ernähren zu können.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan
u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 19/2306**

Einführung eines „Bayern-Menüs“ in den Hochschulmensen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Verena Osgyan**
Mitberichterstatler: **Julian Preidl**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 11. Sitzung am 12. Juni 2024 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - SPD: ZustimmungAblehnung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazzolo
Vorsitzender